



Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 11.12.2024, 19.00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95,
Raum 13.E01

Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr
Sitzungsende: 20:37 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder: 21; ab 19:09 Uhr: 23; ab 19:14 Uhr: 24
Frau Fuhrmann und Herr Werner nehmen online teil.

Entschuldigte BA-Mitglieder: Frau Schaumberger, Herr Wetzel und Herr Wiesbeck

Gäste und Gästinnen: Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen,
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse:
Herr Bohl, Herr Wagner, Frau Taube, Herr Stäbler

Vorgesehene Tagesordnung:

A	Allgemeines
1.	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2.	<p>Beschluss über die endgültige Tagesordnung</p> <p><u>Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - A 6.1.1 Ehrenamt muss abgesichert sein; Antrag BA 9 mit der Bitte um Unterstützung - zu A 6.2.1: Beschluss UA Soziales - zu UA Soziales, TOP 3.1: Antrag / Anfrage St. Josefs-Heim vom 09.12.2024 - UA Kultur, TOP 2: Verschiebung des Projekts THE FRONTIER bis in 2025 - UA Kultur, TOP 3: Anschreiben des gemeinnützigen Vereins "Gypsy Swing München e.V." - UA Planung, TOP 2.5: Bauvorhaben Eggernstr. 5 - UA Mobilität, TOP 1.3: Eisstockbahn Weissenburger Straße - UA Mobilität, TOP 1.4: Gestaltung Straßenbelag Weißenburger Straße (Ortstermin, Finanzierung) UND Budgetantrag "Gehwegteppich" UND Beschlussvorlage - UA Mobilität, TOP 2.2: Grünfläche vor dem JoMa (Regerstraße 70) - zu UA Klima, TOP 2.3: jetzt Unterrichtung wegen Gefahrenbaumfällung - UA Klima, TOP 2.4: Baumfällung Nigerstr. 3 - UA Klima, TOP 2.5: Realisierung von Mobilfunksendeanlagen in öffentlichen Grünanlagen Antrag BA 15 mit der Bitte um Unterstützung - UA Klima, TOP 3.7: Photovoltaikanlagen/Mieterstromquellen auf Dächer von Au-Haidhausen vertagt in der Sitzung am 20.11.2024; hier: Stellungnahme SWM <p>- gemäß Nachtragstagesordnung -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
3.	<p>Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
	<p>Frau Dr. Sterzer nimmt ab 19:09 Uhr an der Sitzung teil.</p>
4.	<p>Bürger*innen haben das Wort</p>
4.1	<p>Ein Bürger stellt seinen Antrag auf Fahrrad- oder Lastenradabstellplätze in der Preysingstr. 48-50 (Siehe TOP VI. UA Mobilität, 4.2) vor. Er berichtet, dass vor dem Haus nicht nur Eltern parken würden, die ihre Kinder in die Kita bringen, sondern auch Anwohner*innen des Hauses. Es sollten ein bis zwei Kfz-Parkplätze in Fahrradstellplätze umgewandelt werden.</p> <p>Der Beschluss des UA („Direkt vor dem Hauseingang ist ein sehr dünner, mit Büschen bewachsener Grünsteifen, der auch nicht mehr unter einer Baumkrone liegt. Daher sollte es dem Gartenbaureferat möglich sein, hier der Anlage von Fahrradparkplätzen zuzustimmen. Falls das nicht möglich sein sollte, bittet der UA um Prüfung, wo alternativ Fahrradparkplätze entstehen könnten, unter Wegfall eines Kfz-Stellplatzes.“) wird um den Satz „Der Parkplatz sollte auch für Lastenräder geeignet sein.“ ergänzt.</p> <p>BA-Beschluss: Dem Beschluss des UA wird mit der Ergänzung mehrheitlich bei einer Gegenstimme zugestimmt.</p>

	<p>Frau Goldstein und Herr Pinkow-Margerie nehmen ab 19:14 Uhr an der Sitzung teil. Frau Hartmann nimmt ab 19:23 Uhr an der Sitzung teil</p>
--	--

4.2	<p>Zwei Vertreter des Münchner interdisziplinären Kollektivs „Die Städtischen“ stellen das Kollektiv und ihren Budgetantrag „Gehwegteppich“ zur Gestaltung des Straßenbelags in der Weißenburger Straße (Siehe TOP VI UA Mobilität, N1.4) vor.</p> <p>Das Problem sei, dass Menschen auf dem Gehweg bleiben würden und den Platz auf der Straße der neuen Fußgängerzone nicht nutzen würden. Das Kollektiv würde die Struktur des Gehweges aufnehmen und die Menschen damit auf die Straße locken.</p> <p>Es werde zudem Workshops geben, um mit den Menschen in Kontakt zu kommen.</p> <p>Es bestehe eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat. Der Eingriff auf der Straße wäre minimalinvasiv. Es würden nur punktuell Farbtupfer gesetzt werden.</p> <p>Herr Haeusgen findet das Projekt sinnvoll, aber den Arbeitsaufwand extrem hoch. Er möchte wissen, warum ein Workshop notwendig ist, um „Quadrate“ auf die Straße aufzubringen.</p> <p>Laut den Vertretern des Kollektivs „Die Städtischen“ ist die Menge der Arbeitszeit realistisch. Sie hätten mit der Unterführung am Ostbahnhof und dem Vorplatz des Gasteig HP8 ausreichende Erfahrungswerte.</p> <p>Der Workshop sei elementar. Die Menschen, die dort leben sollen das Gefühl haben, dass sie wahrgenommen werden. Es sei Spielraum im Konzept zur Gestaltung des Straßenbelags in der Weißenburger Straße. Die Menschen könnten sich also einbringen und mitentscheiden.</p> <p>Frau Wolf möchte den zeitlichen Ablauf skizziert bekommen. Die Vertreter von „Die Städtischen“ möchten beginnen, sobald ihr Budgetantrag genehmigt wurde. Anfang bis Mitte Februar soll die Straße bemalt werden. Zuvor würde der Workshop stattfinden.</p> <p>Herr Werner meint, dass der Bezirksausschuss die Personalkosten nicht anrechnen könne. Die Fußgängerzone solle nur verschönert werden. Er ist deshalb dagegen, dass der Bezirksausschuss großartige Personalkosten für ein temporäres Projekt investiert.</p> <p>Herr Dr. Martini erinnert an die temporäre Umgestaltung des Straßenraums in der Kolumbusstraße. Dort sei immer wieder angebracht worden, dass die Menschen nicht ausreichend informiert worden seien. Jetzt wolle der Bezirksausschuss die Menschen informieren und dann würde angeführt, dass dies zu teuer sei. Das störe ihn.</p> <p>Frau Reitz gibt zu bedenken, dass das Projekt zur Testphase der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße Strahlkraft auf die ganze Stadt hätte. Es sei von Anfang an klar gewesen, dass der Bezirksausschuss dafür Geld ausgeben müsse. Die partizipativen Elemente seien nicht einfach anzugehen. Es werde richtig gut und solle nicht am Geld scheitern.</p> <p>BA-Beschluss: Dem Budgetantrag (10.228,50 Euro) wird bei fünf Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.</p> <p>Herr Micksch möchte von den Vertretern des Kollektivs „Die Städtischen“ wissen, ob es für das Parklet am Breisässer Platz eine Genehmigung gäbe und falls nicht, wann das Parklet wegkäme. Die Vertreter des Kollektivs „Die Städtischen“ werden das Herrn Micksch im Nachgang mitteilen.</p>
5.	Anträge der Fraktionen

5.1	<p>Herr Haeusgen stellt einen Antrag zum TOP UA III Soziales, 3.1 „Anfrage zur Krise des St. Josefs-Heims in Haidhausen, BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06577“ vor und bittet diesen Antrag fraktionsübergreifend zu stellen. Dies wird vom gesamten Bezirksausschuss befürwortet. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankt Herrn Haeusgen für die guten Formulierungen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p> <p>Herr Dr. Klug bittet darum, dass ergänzend noch ein Schreiben an Kardinal Marx gesendet wird, indem der Vorsitzende des Bezirksausschusses den Kardinal um ein Gespräch bittet.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
6.	Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen
6.1	Anhörungen
N 6.1.1	<p>Ehrenamt muss abgesichert sein; Antrag BA 9 mit der Bitte um Unterstützung</p> <p>Die CSU-Fraktion schlägt vor, dass der Bezirksausschuss 5 die Initiative des Bezirksausschusses 9 unterstützen soll.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
6.2	Unterrichtungen

6.2.1	<p>Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2024 – 2028 dazu: Beschluss UA Soziales</p> <p>Vorgelegt wird der Beschlussentwurf zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 - 2028</p> <p>Im Bereich Soziales werden im Bezirk Au-Haidhausen folgende Bedarfe und deren Gesamtkosten für 2024 – 28 eingestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendtreff Au, Generalsanierung, 5.275.000 € • Grundschule Hochstraße (1. SBP), 1.147.000 € • Grundschule Maria-Hilf-Platz /3. SBP), Neubau Sporthalle, Mensa, 24.104.000 € • FOS/BOS Technik, Orleansstr., Erweiterung, Abbruch und Neubau (2./3. SBP), 193.340.000 € • Haus für Kinder, Hiendlmayrstr., 422.000 € • Haus für Kinder, Ohlmüllerstr. , 410.000 € • Johannisplatz, Sanierung Spielplatz, 2.820.000 € <p>Nicht enthalten sind der Standort Flurstraße (Realschule, Grundschule, Haus für Kinder), der Standort Ernst-Reuter-Straße (Realschule, Grundschule) und das Pestalozzi-Gymnasium.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p> <p>Herrn Haeusgen ist aufgefallen, dass im Mehrjahresinvestitionsprogramm die Sanierung des Marktes am Wiener Platz erst für das Jahr 2029 vorgesehen ist. Er möchte wissen, ob vor dem Jahr 2029 am Markt nichts saniert werde.</p> <p>Frau Wolf antwortet, dass alles nach hinten verschoben worden sei. Zuerst sei der Viktualienmarkt dran.</p> <p>Herr Liebhart meint, dass die Sanierung möglicherweise doch früher stattfindet, weil die Container vom Elisabethplatz zum Wiener Platz kommen sollen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
6.2.2	<p>Beschlussvollzugskontrolle (BVK) Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.08.2023 - 31.07.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14911</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
B	Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen
I.	Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

	<p>Herr Spengler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Weiße-Rose-Gedenkzaun am Ostbahnhof gab es ein Treffen mit der GVG und der Weiße-Rose-Stiftung. Die Teile des Zauns werden Eigentum der GVG bleiben. Ein Schreiben wird an die ca. 130 Bewerber*innen gesendet. Jede*r, die*der eine Institution hinter sich hat, kommt zum Zug. Es handelt sich dann um eine Dauerleihgabe. Für das Denkmal wird eine Ausschreibung geplant. • Die Tram 17 soll im Frühjahr 2025 wieder über die Ludwigsbrücke fahren. • Die Stadt wird bei der Erweiterung des Drogeriemarktes „dm“ am Orleansplatz 11, 12 darauf beharren, dass die Maximalgröße des Bebauungsplans 1367 eingehalten wird. • Laut Bezirksinspektion werden noch Wahlhelfer*innen gesucht. Bei Interesse bitte bei der Bezirksinspektion melden. <p>Herr Haeusgen bittet bei der GVG nachzufragen, ob diese öffentliche Radabstellplätze auf ihrem Grundstück der Stadt zur Miete anbieten könnten. Die Anfrage soll bei der Stellungnahme zu TOP 2.1, UA Mobilität, ergänzt werden.</p> <p>Herr Werner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt München, Oswald Utz, wird am Freitag von Oberbürgermeister Dieter Reiter verabschiedet. Neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung wird ab 1. Januar 2025 Daniela Maier. • Die Aufzuganlage am Rosenheimer Platz soll nach dem zweiten Quartal 2025 erneuert werden. Der Aufzug ist in dieser Zeit für eingeschränkte Personen nicht mehr begehbar. Der Bahnhof Rosenheimer Platz ist während der Renovierung nicht mehr barrierefrei.
II.	UA Kultur und Freizeit
1.	<p>(E) Stadtbezirksbudget ART HAIDHAUSEN ART Haidhausen 2025, Kulturbieniale Haidhausen vom 03. - 06.07.2025 5.500 €; Az. 0262.0-5-0586 vertagt in der Sitzung am 20.11.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15134</p> <p>Seit ca. 2003 gibt es die Art Haidhausen, die unter dem Titel "Obacht! Kultur im Quartier" startete. Idee war und ist, dass die Kreativen im Viertel sich öffentlichkeitswirksam präsentieren. Bildende Künstlerinnen, Performance, Musik und Lesungen. Es wird sehr intensiv mit unterschiedlichem Material geworben. Hier die Homepage mit ausführlichen Informationen: www.arthaidhausen.de. Nach ausführlicher Information und Diskussion einstimmig 5.500,00 Euro beschlossen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>

<p>N 2.</p>	<p>Verschiebung des Projekts THE FRONTIER bis in 2025</p> <p>Der UA-Kultur hat in seiner Sitzung am 11. 9. 2024 einer Förderung des Projektes in Höhe von 1.500,- einstimmig zugestimmt. Gegen den Antrag auf Verschiebung/Verlängerung des Projekts bei Beibehaltung des Zuschusses bestehen keine Einwände. Der UA Kultur unterstützt die Verschiebung. Einstimmig.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
<p>N 3.</p>	<p>Anschreiben des gemeinnützigen Vereins "Gypsy Swing München e.V."</p> <p>Wir möchten im kommenden Sommer in Haidhausen eine Art "Lange Nacht der französischen Musik" machen. Das "<i>Maison Massard</i>" (Bazellestrasse) und das "<i>Rue des Halles</i>" (Steinstrasse) sind bereits an Bord, zwei weitere Restaurants sind angefragt. In den Restaurants sollen je ein Kurzauftritt von vier Bands stattfinden, die zwischen den Lokalen wechseln. Es handelt sich um Münchner Künstler*innen, z.T. mit französischem oder frankophonem Hintergrund. Der UA Kultur ersucht um persönliche Vorstellung im nächsten UA und bittet die BA-Geschäftsstelle, Gypsy Swing München e.V. für den Januar einzuladen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
<p>III.</p>	<p>UA Soziales, Gesundheit und Inklusion</p>
<p>1.</p>	<p>Entscheidungen <i>.I.</i></p>
<p>2.</p>	<p>Anhörungen</p>
<p>2.1</p>	<p>Kinderaktionen des AKA e.V. von April bis Oktober 2025 am Hypopark, Postwiese, Tassiloplatz, Am Kegelhof und Johannisplatz</p> <p>Der AKA e.V. meldet Veranstaltungen im Regelangebot auf den oben genannten Plätzen von April bis Oktober 2025 an.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Erfreute Zustimmung. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

2.2	<p>Ausschreibung REGSAM-Schwerpunktarbeit 2025, Bewerbungsfrist 31.03.2025</p> <p>Das Sozialreferat startet die Bewerbungsphase für den nächsten Schwerpunktzeitraum ab 2025 und fragt mit einem Fragebogen mögliche Gebiete, Themen und Ziele ab.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Nicole Meyer wird das Thema mit der neuen REGSAM-Moderatorin Frauke Bögel besprechen und uns dann Auskunft geben. Wir vertagen daher die Entscheidung bis mehr Informationen über das Schwerpunktthema vorliegen. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>
3.1	<p>Anfrage zur Krise des St. Josefs-Heims in Haidhausen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06577 hier: Antwort Sozialreferat vom 21.11.2024 zum Schreiben BA > dazu: Antrag / Anfrage zur Insolvenz und Schließung des St.Josefs-Heims vom 09.12.2024</p> <p>Der BA 05 war mit der Antwort des Sozialreferats vom 31.07.24 auf seine Fragen zur Krise des St. Josef-Heims in Haidhausen nicht einverstanden und bat um erneute Beantwortung und ggf. Einholung von fehlenden Informationen.</p> <p>Das Sozialreferat teilt mit, „dass die Einrichtungen der Langzeitpflege unter dem Prinzip des Wettbewerbs auf dem Pflegemarkt arbeiten und die LHM hier nur in sehr beschränktem Maß Einfluss bzw. Informationsrechte hat, was mehrfach bei Gesetzgebungsverfahren zur Reform der Pflegeversicherung moniert wurde. Zur erneuten Anfrage in Zusammenhang mit der Insolvenz des St. Josef-Heims liegen weiterhin keine trägerinternen Informationen vor.“</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Verärgerte Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Siehe TOP „A 5.1 Anträge Fraktionen“</p>
3.2	<p>Aktualisierte Übersicht über Unterkunftsstandorte für Geflüchtete und Wohnungslose ab 48 Bettplätzen, Stand 30.09.2024</p> <p>Im Bezirk 05 gibt es aktuell eine Unterkunft für Geflüchtete mit 100 Bettplätzen (Pariser Str. 24, befristet bis 2031) und vier Unterkünfte für Wohnungslose (Franziskanerstr. 17, 55 Bettplätze; Gravelottestr. 12 und 14, je 42 Bettplätze; Orleansstr. 17, 82 Bettplätze; alle unbefristet).</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

3.3	<p>Gewährung eines Einmalzuschusses zur Sanierung des Schwimmbads des Salesianums im Stadtbezirk 5, Au - Haidhausen</p> <p>Sanierung des Schwimmbads im Salesianum finanziell unterstützen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05629 des 05. Stadtbezirkes Au vom 28.06.2023 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14831</p> <p>Das RBS informiert darüber, dass zur Aufrechterhaltung des Betriebs des extern angemieteten Schwimmbads der Träger des Salesianums, die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos, einen Einmalzuschuss zur Sanierung in Höhe von 100.000 € erhalten soll.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Erfreute Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
-----	---

3.4

(U) Haushaltsplan 2025 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2025
Vollzug des Haushaltsplanes 2025 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14984

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Stadtjugendamtes im Haushaltsjahr 2025.

	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Tageseltern München und Umgebung e. V. / Ersatzbetreuung durch eine Mobile Tagesbetreuungsperson (MobiTa) (ehemals: Kindertagespflege durch eine Mobile Tagesbetreuungsperson)	196.691	202.198
Tageseltern München und Umgebung e. V. / Fortbildung und Beratung (ehemals: Qualifizierung und Beratung)	112.365	115.511
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. / AK Ausländerfragen Haidhausen	281.902	289.795
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. / mobile Arbeit Paulanergelände	148.231	152.381
Haus am Schuttberg e. V. / PRISMA, Jugendtreff Haidhausen	333.422	342.757
Innere Mission / Intern. Jugendzentrum	408.676	420.119
KJR / Jugendtreff Au, Kegelhof, 74.239 an KJR	423.515	361.134
N.N. (vormals „naturindianer-kids“ gUG / naturindianer-kids)	51.677	53.124
Spielratz e. V. / Spielratz	385.397	396.188
Kath. Jugendfürsorge e. V. / GS Mariahilfplatz	54.476	56.001
KJR / MS Hochstr.	41.725	42.893
KJR / MS Weiler-/Wörthstr. (ab 2024) 33.857 an Schulsozialarbeit	124.661	94.295
Kinderschutz e. V. / SFZ Kirchenstr. und SFZ Herrnstr.	143.408	147.424
Dt. Provinz d. Salesianer Don Boscos	243.302	250.115
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. / „EULE“	102.316	103.194
Junge Frauen und Beruf e. V. / Atelier La Silhouette	731.916	737.862
AMYNA e. V. / Aymna Gesamt Projekte	801.666	956.242
Brücke e. V. / Jugendrichterliche Weisungen	329.952	339.191
Brücke e.V. / Projekt gegen Schulverweigerung („MOVE“)	36.613	37.638
Brücke e.V. / ProGraM (Projekt Graffiti München)	88.181	90.650
Erzbischöfliches Jugendamt / KISKO Konflikte in Schulen kommunikativ lösen	87.285	89.728
Verein für internat. Jugendarbeit e. V. / Projektladen International Haidhausen	331.736	341.024
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. / A-CILIM - Präventive Arbeit m. Migrantenfamilien des AKA Haidhausen	179.410	184.434
Evang. Hilfswerk gGmbH / FamAra – Beratungs- und Unterstützungsangebot für Ki.u.Familien in der Armutszuwanderung	509.869	536.986
schule-beruf e. V. / EB Kirchenstr.	696.592	716.096
siaf e. V. / allfa-m, alfa-beta und Café Glanz Frauentreffpunkt	596.838	613.550

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir fordern grundsätzlich die Tarifierhöhungen bei den Zuschussnehmer*innen auszugleichen.

Einstimmig so beschlossen.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA

3.5	<p>(U) Haushaltsplan 2025 - Produkt- und zielorientierte Ansätze Zuschussnehmerdatei 2025 Vollzug des Haushaltsplanes 2025 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Soziale Sicherung Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14789</p> <p>Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Amtes für Soziale Sicherung im Haushalts- jahr 2025.</p> <table border="1" data-bbox="408 528 1329 1205"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ansatz 2024</th> <th>Ansatz 2025</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Netzwerk Erwerbssuchender Akademiker e.V. Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (720 €)</td> <td>11.743</td> <td>11.352</td> </tr> <tr> <td>Alten- und Service-Zentrum Haidhausen Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (40.000€) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.934 €</td> <td>551.331</td> <td>559.265</td> </tr> <tr> <td>Alten- und Service-Zentrum Au Budget der freien Leistungen wird aus Zuschuss herausgerechnet, Reduzierung des Ansatzes ab 2025 um Anschubfinanzierung i.H.v. 5.375 € Mit- tagstisch) und 6.450 € (Förderung der Teilhabe) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.482 €</td> <td>650.681</td> <td>650.740</td> </tr> <tr> <td>AWO: Beratungsstelle für ältere Menschen und An- gehörige</td> <td>216.275</td> <td>224.137</td> </tr> <tr> <td>AWO, Fachstelle für pflegende Angehörige/ Bay.Netzwerk Pflege</td> <td>59.539</td> <td>62.109</td> </tr> <tr> <td>AWO - Altenbetreuung</td> <td>766.264</td> <td>791.078</td> </tr> <tr> <td>Altenwohnanlage Kolumbusstr. 33</td> <td>75.667</td> <td>78.668</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>		Ansatz 2024	Ansatz 2025	Netzwerk Erwerbssuchender Akademiker e.V. Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (720 €)	11.743	11.352	Alten- und Service-Zentrum Haidhausen Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (40.000€) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.934 €	551.331	559.265	Alten- und Service-Zentrum Au Budget der freien Leistungen wird aus Zuschuss herausgerechnet, Reduzierung des Ansatzes ab 2025 um Anschubfinanzierung i.H.v. 5.375 € Mit- tagstisch) und 6.450 € (Förderung der Teilhabe) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.482 €	650.681	650.740	AWO: Beratungsstelle für ältere Menschen und An- gehörige	216.275	224.137	AWO, Fachstelle für pflegende Angehörige/ Bay.Netzwerk Pflege	59.539	62.109	AWO - Altenbetreuung	766.264	791.078	Altenwohnanlage Kolumbusstr. 33	75.667	78.668
	Ansatz 2024	Ansatz 2025																							
Netzwerk Erwerbssuchender Akademiker e.V. Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (720 €)	11.743	11.352																							
Alten- und Service-Zentrum Haidhausen Nur einmalige Ausweitung für Mietkosten in 2024 (40.000€) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.934 €	551.331	559.265																							
Alten- und Service-Zentrum Au Budget der freien Leistungen wird aus Zuschuss herausgerechnet, Reduzierung des Ansatzes ab 2025 um Anschubfinanzierung i.H.v. 5.375 € Mit- tagstisch) und 6.450 € (Förderung der Teilhabe) Vorbehaltlich Beschluss „Höhergruppierungen ...“ dauerhafte Ausweitung der Personalkosten ab 2025 i.H.v.7.482 €	650.681	650.740																							
AWO: Beratungsstelle für ältere Menschen und An- gehörige	216.275	224.137																							
AWO, Fachstelle für pflegende Angehörige/ Bay.Netzwerk Pflege	59.539	62.109																							
AWO - Altenbetreuung	766.264	791.078																							
Altenwohnanlage Kolumbusstr. 33	75.667	78.668																							

3.6

(U) Haushaltsplan 2025 – Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2025
Vollzug des Haushaltsplanes 2025 für den Bereich „Förderung freier Träger“
des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14918

Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich Wohnen und Migration im Haushaltsjahr 2025.

	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Refugio / Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer	1.105.428 €	1.136.380 €
Refugio / Transfer	63.994 €	65.786 €
Afghanische Frauen in München e.V. / AFM	5.034 €	5.625 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Bund der Vertriebenen (BdV) Minderbedarf lt. Antrag wird im MBE- Trägerverbund umgeschichtet	5.625 €	5.625 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Gesellschaftspolitische Projekte e.V. (GPP)	5.000 €	5.000 €
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – REFUGIO München	5.000 €	5.000 €
Junge Frauen und Beruf e.V. / La Silhouette Förderung Fachdeutsch im Rahmen MBQ/AMI-QUA	79.266 €	81.485 €
AKA / BZS	130.068 €	133.710 €
DEB / StartAB	207.931 €	213.753 €
Städtisch finanzierte Deutschkurse für Jugendliche (sfK-J) / Anderwerk, eingegangen in: Gesamtbudget für 7 Vorjahresprojekte in den StB 2, 3, 5	127.800 €	----- 972.493 €
Klartext / Sprachstandseinschätzung und Koordination	41.230 €	42.384 €
MVHS / Integrationskurse mit bes. Handlungsbedarf	104.450 €	107.375 €
MVHS / Starten statt Warten	569.903 €	
MVHS / FlüB&S	974.956 €	
NEU: Zusammenlegung der beiden Projekte		1.588.115 €
MVHS / Prozessbegleitung	81.976 €	84.271 €
Kath.Hochschule München / BEFAS	245.739 €	252.620 €
Kath. Hochschule München / BEFAS Plus	154.651 €	158.981 €
MVHS / Einzelplätze Servicestelle	34.324 €	35.285 €
AWO / Wohnprojekt Gravelottestr.12	398.000 €	409.144 €
CV/Pariser Str. 24	165.613 €	170.250 €
AWO/BE-Koordination – Flüchtlingsbetreuung	22.680 €	23.315 €
AKA e.V. / Begegnung-Aktivierung- Beratung_5	68.773 €	70.699 €
Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. / Nachbarschaftshilfe in der Au	115.383 €	118.614 €
MVHS / Grundbildung für Sinti und Roma (Lese- u. Schreibkurse für Sinti)	14.733 €	15.146 €

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA

3.7	<p>(U) Haushaltsplan 2025 - Produkt- und zielorientierte Ansätze Zuschussnehmerdatei 2025 Vollzug des Haushaltsplanes 2025 für den Bereich "Förderung freie Träger" des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement und Geschäftsleitung/ Sozialplanung und Stab Recht/Fachstelle für Zuschuss- und Entgeltwesen Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14917</p> <p>Vorgelegt wird der Beschlussentwurf des Sozialreferats zur Förderung freier Träger im Bereich des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement und Geschäftsleitung/Sozialplanung und Stab Recht/Fachstelle für Zuschuss- und Entgeltwesen im Haushaltsjahr 2025. In Au-Haidhausen vorgesehen: JoMa 2024: 121.916 €, 2025: 125.330 € Anmerkung des Sozialreferats: Der Vorstand des JoMa ist mit der Bitte um Prüfung eines Trägerwechsels an das Sozialreferat herangetreten. Der Wechsel des Projektes in die Hände des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e. V. hat sich dabei als bestmögliche Wahl herausgestellt. Von den geltend gemachten Kosten in Höhe von 150.836 € stellt der Träger dauerhaft jährliche Eigenmittel in Höhe von 21.000 € zur Verfügung und erwirtschaftet Einnahmen in Höhe von 4.506 €. Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
4.	Anliegen von Bürger*innen
4.1	<p>Problematik am Kolumbusplatz</p> <p>Die Anwohnerin des Kolumbusplatzes teilt als Antwort auf die Entscheidung des BA vom 16.10.24 mit, dass die Anwohner an den geforderten Maßnahmen festhalten. Es wird moniert, dass die aufgelisteten bereits durchgeführten Maßnahmen die Drogenkriminalität und den Vandalismus am Platz nicht beenden. Es wird wieder gefordert, die zwei Bänke Nähe Bushaltestelle zu entfernen und ein Alkoholverbot durchzusetzen. Auf dem Schreiben finden sich ca. 20 (meist unleserliche) Unterschriften. Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Kenntnisnahme der Antwort. Eine erneute Befassung mit dem Thema ist aus unserer Sicht nicht erforderlich. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>Herr Haeusgen berichtet, dass Frau Kneißl alle in Frage kommenden Sitzbänke fotografiert hätte. Nach Prüfung der Sitzbanksituation kann auch die CSU-Fraktion der Beschlussempfehlung des UA folgen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
IV.	UA Wirtschaft
1.	Entscheidungen

1.1	<p>Antrag Freischankfläche für die Eisdiele "Chocolatte Eis", Prinzregentenstr. 142</p> <p>Die Betreibergesellschaft beantragt eine Kleinstfläche zu gesetzlichen Ladenöffnungszeiten von 3,925 m Länge und 2,1 m Breite auf der Seite Prinzregentenstraße. Die Restgehwegbreite zum bestehenden Radweg betrage 1,9 m.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt, die Genehmigung ab 2025 unter den Bedingungen der dann geltenden Sondernutzungsrichtlinien zu erteilen. Das bedeutet also eine Breite von 1,9 m und 2,1 m Restgehwegbreite, was Christian Werner aufgrund seiner Mitgliedschaft im Behindertenbeirat ausdrücklich unterstützt. Nötigenfalls soll der TOP vertagt werden.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
1.2	<p>Antrag Freischankfläche für die Gaststätte "Cumpanum", Regerstr. 80</p> <p>Der Antragsteller beantragt eine Kleinstfläche von 1,8 m Länge und 1,4 m Breite zu gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.</p> <p>Die Gehwegbreite beträgt 3,06 m, die Restgehwegbreite zum angrenzenden Radweg auf der Straße 1,66 m.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt, die Genehmigung ab 2025 unter den Bedingungen der dann geltenden Sondernutzungsrichtlinien zu erteilen. Das bedeutet also eine Breite von 1,26 m und 1,8 m Restgehwegbreite.</p> <p>Nötigenfalls soll der TOP vertagt werden.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
1.3	<p>Antrag Freischankfläche für "Alwin Kiosk 2", Rosenheimer Str. 108</p> <p>Der Antragsteller beantragt eine Freischankfläche von 3,73 m Länge und 0,8 m Breite auf der Gebäudeseite Rosenheimer Straße zu gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.</p> <p>Die Gehwegbreite beträgt 3,5 m, die Restgehwegbreite 2,7 m.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

1.4	<p>Antrag Erweiterung Freischankfläche (Schanigarten) für das Restaurant "Le Faubourg", Kirchenstr. 5</p> <p>Beantragt ist die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche von bisher 4,5 m Länge und 4,4 m Breite um 1,5 m auf 6 m Länge in Richtung Schloßstraße. Weiter ist die Genehmigung zur Aufstellung von Pflanztöpfen beantragt.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt grundsätzlich Zustimmung, insoweit befestigte Flächen genutzt werden. Bei Nutzung von unbefestigten Flächen wie z.B. einem Baumgraben empfiehlt der Unterausschuss Ablehnung.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
1.5	<p>Antrag Erweiterung Freischankfläche für die "Bio-Bäckerei Gürtner", Breisacher Str. 13</p> <p>Der Antragsteller beantragt eine Freischankfläche von 3,05 m Länge und 1,35 m Breite (Kleinstfläche) zu gesetzlichen Ladenöffnungszeiten. Die Gehwegbreite beträgt 3,57 m, die Restgehwegbreite 2,22 m. an der Westseite beträgt der Abstand zu einem Parkscheinautomaten 1,6 m.</p> <p>Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
2.	<p>Anhörungen ./.</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>

3.1	<p>Bekanntgabe der Ergebnisse der Erwerbstätigen- und Flächenbedarfsprognose für die Planungsregion 14 (Landeshauptstadt München und Landkreise der Region) Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14843</p> <p>Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat, gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsreferat, die empirica AG mit einer Prognose der Erwerbstätigenentwicklung für die Stadt und die Planungsregion München beauftragt. Diese Prognose reicht bis zum Jahr 2040. Mit dieser Bekanntgabe werden die Ergebnisse dem Stadtrat vorgestellt und der Bezirksausschuss wird darüber unterrichtet.</p> <p>Im Rahmen der Darstellung der Ergebnisse der Erwerbstätigenprognose erfolgt eine Gegenüberstellung von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage, sowohl quantitativ als auch bezogen auf das Qualifikationsniveau der Beschäftigten. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch eine Abschätzung zu erwartender Flächenbedarfe bei Bürobeschäftigung und Gewerbe. Insgesamt wird für den Prognosezeitraum weiter ein Zuwachs der Erwerbstätigkeit, sowohl für die Stadt als auch die umliegenden Landkreise, erwartet. Zudem wird von einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels ausgegangen, das Arbeitskräfteangebot wird zunehmend als limitierender Faktor bei der Beschäftigung angesehen. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.</p> <p>- einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
4.	<p>Anliegen von Bürger*innen ./.</p>
V.	UA Planung
1.	<p>Entscheidungen ./.</p>
2.	Anhörungen

2.1

Grillparzerstr. 20 - Toom Baumarkt München, Verlagerung des Ladehofs - Rückbau der östlichen Ausbauchung des Ladehofs (Rückbau Stützwand) und Begradigung (Neubau Stützwand Nord), Erweiterung des Ladehofs nach Süden (Rückbau bestehende Stützwand, Neubau Stützwand Süd) - dazu Baumfällung –

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

14 Bäume mit Kronendurchmesser zw 4 und 10 m sollen gefällt werden

Baum Fällantrag:					
Baum Nr.	Baumart	Stammumfang	Stammanzahl	Kronendurchmesser	Baumhöhe
Nr. 2	Laubbaum	0.74 m	1	ca. 5 m	ca. 12 m
Nr. 3	Laubbaum	1.29 m	1	ca. 7.5 m	ca. 14 m
Nr. 4	Laubbaum	1.32 m	1	ca. 7.8 m	ca. 15 m
Nr. 5	Laubbaum	1.32 m	1	ca. 8.8 m	ca. 15 m
Nr. 6	Laubbaum	0.82 m	1	ca. 8 m	ca. 12 m
Nr. 7	Laubbaum	0.83 m	1	ca. 8.8 m	ca. 10 m
Nr. 8	Laubbaum	0.81 m	1	ca. 5.5 m	ca. 11 m
Nr. 9	Laubbaum	0.79/0.84/0.86/0.82 m	4	ca. 9.3 m	ca. 7 m
Nr. 10	Laubbaum	0.38/0.49/0.68/0.57/0.54 m	5	ca. 8.5 m	ca. 8 m
Nr. 11	Laubbaum	1.29 m	1	ca. 10 m	ca. 14 m
Nr. 12	Laubbaum	0.96/0.79/0.53/0.77 m	4	ca. 7.8 m	ca. 13 m
Nr. 13	Laubbaum	0.89 m	1	ca. 5 m	ca. 9 m
Nr. 14	Laubbaum	0.70/0.77/0.55/0.85/0.71 m	5	ca. 9.8 m	ca. 11 m
Nr. 19	Laubbaum	< 0.80 m	1	ca. 4 m	ca. 6 m

> Ablehnung und Bitte um eine Lösung mit weniger Baumfällungen, da ein Erhalt des Toom-Baummarktes im Stadtbezirk auf jeden Fall befürwortet wird, einstimmig

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA

2.2

Rosenheimer Str. 78 - Brandschutzsanierung des Treppenhausdaches sowie energetische Sanierung des Daches bei einem Mehrfamilienhaus mit Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss und 1.Obergeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

> Kenntnisnahme, einstimmig

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA

2.3	<p>Trogerstr. 24 - Erweiterung der Kinderbetreuung, Nutzungsänderung von Büroflächen zu einer Kindertagesstätte, Sanierung von Bestandsflächen + Erweiterungsneubau - Gebäude 542, EG (Teilbereich) +1.OG, Troger Str. 26 / Gebäude 541, EG (Rückgebäude), Troger Str. 24 - dazu Baumfällung –</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0 Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein</i></p> <p><i>Gelände Rechts der Isar, Fällung von drei Bäumen, Minderbedarf von vier Kfz-Stellplätzen, zehn Fahrradstellplätze werden geschaffen</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, Ablehnung der Baumfällungen – diese scheinen sich nicht durch den Erweiterungsbau zu begründen sondern durch die Gestaltung der Freiflächen, einstimmig</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
2.4	<p>Rosenheimer Str. 11 - Revitalisierung des Verwaltungsgebäudes GEMA</p> <p>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein</p> <p>Sanierung Gebäudehülle (kompletter Austausch der Glasfassade, weitgehender Erhalt der Klinkerverkleidungen) und technische Anlagen, kleinere Umbaumaßnahmen zur Ermöglichung von Fremdvermietung, kein erhöhter Stellplatzbedarf, keine Änderung der Freiflächen</p> <p><i>> Kenntnisnahme, der BA bittet die LBK den Bauherren bzgl. einer möglichen Gedenktafel für Georg Elser anzusprechen (zusätzlich zum bestehenden Bodendenkmal), einstimmig</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
N 2.5	<p>Eggernstr. 5 - Abbruch von 2 Dachgauben und Einbau einer Dachterrasse in der 1. Dachebene Anhørungsfrist: 04.01.2025</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig (ein Mitglied des UA beteiligt sich aufgrund persönlicher Betroffenheit nicht an Debatte und Abstimmung), einstimmig</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA; Herr Haeusgen stimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht mit ab.</p>
3.	<p>Unterrichtungen (UA-Empfehlung: Alle Unterrichtungen werden zur Kenntnis genommen.)</p>

3.1	<p>Staatliches Bauvorhaben: Institutsgebäude MRI, Schneckenburgerstr. 8, geänderter Sachverhalt Baumschutz</p> <p><i>Ursprünglich sollte die Trauerweide gefällt werden und die übrigen 4 Bäume sollten auf dem Grundstück verpflanzt werden; jetzt sollen aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen die 4 Bäume nicht verpflanzt, sondern auch gefällt werden. Anschließend werden sie durch ‚neue, besser geeignete‘ Bäume ersetzt.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.2	<p>Bebauungsplan Nr. 2171 Kirchen-, Spichern-, Orleans-, Balan-, Rabl-, Franziskaner-, Stein-, Kellerstraße, Innere Wiener Straße, Sckellstraße, Max-Plank-Straße, und Schloßstraße (Teiländerung der Bebauungspläne Nrn. 917, 1170, 1486,1631 und 1707) Regelung der Zulässigkeit von Schank- und Speisewirtschaften -Satzungsbeschluss- Stadtbezirk 5 - Au-Haidhausen Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15056</p> <p><i>Für den neuen B-Plan wurde jetzt der Satzungsbeschluss beschlossen. Dieser B-Plan ersetzt die früheren B-Pläne 917, 1170, 1486, 1631 und 1707 (Kneipenstopp in fast ganz Haidhausen).</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.3	<p>Sektoraler Bebauungsplan Nr. 2185 Rosenheimer Straße (südlich), Franziskanerstraße (westlich), Gallmayerstraße (nördlich), Schleibingerstraße (östlich) - Satzungsbeschluss - Stadtbezirk 05 – Au Haidhausen Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15055</p> <p><i>Satzungsbeschluss des von uns beantragten Sektoralen Bebauungsplans. Hinweis: es sind Klagen eines betroffenen Eigentümers anhängig gegen die Ablehnung eines boarding houses durch die LBK.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>

3.4	<p>Anträge im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss Nr. 1956 und dem Projekt „Orleanshöfe“</p> <p>Verkehrerschließung im Zuge der Neubebauung Orleansstraße / Orleanshöfe BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05850 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.02.2019</p> <p>Bebauungsplanverfahren Orleanshöfe: Bahnparallelen Radweg einplanen BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05851 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.02.2019</p> <p>Bebauungsplan „Orleanshöfe“: Grün- und Erholungsflächen großzügig und attraktiv gestalten! Antrag Nr. 20-26 / A 01335 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Fabian Ewald vom 20.04.2021</p> <p>Bebauungsplan Orleanshöfe: Keine Kompensation ermöglichen III BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02178 des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.04.2021</p> <p>Fuß- und Radwegbrücke Haidenauplatz BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05103 des 05. Stadtbezirkes Au vom 15.02.2023</p> <p>Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15136</p> <p><i>Verschiedene noch offene Anträge des BA 5 und aus dem Stadtrat werden „abgearbeitet“. Über die ärgerlichen Entwicklungen bzgl. bahnbegleitendem Radweg und den nicht vorhandenen öffentlichen Freiflächen im Projekt werden wir erneut unterrichtet.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.5	<p>Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2024 - 2028</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederungsziffern <ul style="list-style-type: none"> o 3601 Baum- und Denkmalschutz o 6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung o 6101 Stadtentwicklungsplanung o 6110 Lokalbaukommission o 6130 Stadtplanung o 6150 Städtebauförderung o 6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung • Konsolidierungsvorschläge zur Ausgabenbegrenzung der Jahre 2028 ff. • Stellungnahmen zu den Anträgen der Bezirksausschüsse 7, 16 und 21 <p>Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14929</p> <p><i>Investitionen, die im Haushalt des Planungsreferats verwaltet werden; der BA 5 ist nicht direkt betroffen. Die Konsolidierungsvorschläge zur Ausgabenbegrenzung werden nur summarisch mit Beträgen benannt, betroffene Einzelprojekte sind nicht erkennbar.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>

3.6

Perspektive München -
Handlungsräume der Stadtentwicklung Sachstand und Weiterentwicklung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12346

*Bericht über die Arbeit in den bisherigen Handlungsräumen, der Handlungsraum 3 Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing war dabei das Pilotprojekt. Handlungsräume werden als erfolgreiche Werkzeuge für eine nachhaltige Stadtentwicklung gewertet. In der Vorlage wird zudem dargestellt, wie damit zukünftig in weiteren Handlungsräumen gearbeitet werden soll. Dafür hat der Stadtrat aber für 2025 keine Mittel freigegeben. Der BA 5 hatte zu der Vorlage folgende Stellungnahme abgegeben:
„Das Instrument des Handlungsraums oder daraus abgeleitete Maßnahmen haben in Haidhausen bislang überhaupt keine merkliche Rolle gespielt, daher kann von Seiten des BA5 kein Fazit gezogen werden.“*

Darauf kommt nun folgende Replik des Referats für Stadtplanung und Bauordnung:

„Der Münchner Handlungsraumansatz ist ein Instrument der sogenannten informellen Stadtplanung und basiert auf dem Grundgedanken einer integrierten (fach- und akteursübergreifenden), vernetzten und aktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. (vgl. Anlage 1, Statusbericht ...). Das gilt sowohl nach Innen (Referate der Stadtverwaltung) wie auch nach Außen (lokale Akteurslandschaft). Das bedeutet unter anderem, dass der Handlungsraum nur in aktiver Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachreferaten zur Umsetzung von Maßnahmen beitragen kann, und nur in aktiver Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern (wie den Bezirksausschüssen) neue Themen aufgreifen und entwickeln kann. Dass die Handlungsräume dort, wo diese Voraussetzungen gegeben sind, erfolgreich sein können, wurde im vorliegenden Bericht (Anlage 1) ausführlich dargestellt. Wie, - bei begrenzten personellen und zeitlichen Ressourcen, (die im Falle des Handlungsraums 3 zudem auf vier im Umgriff befindliche Bezirksausschüsse aufgeteilt und demgemäß effizient und erfolgsversprechend eingesetzt werden müssen) die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit gesteigert werden kann, war u.a. Gegenstand der beigefügten Handlungsraumstudie (Anlage 2).

Dem Bezirksausschuss wurde mit Beginn der Umsetzungsphase 2020f – wie allen anderen Bezirksausschüssen im Handlungsraum auch – der Handlungsraumansatz nochmals vorgestellt und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit erörtert. Auch wurden die in Haidhausen verorteten Maßnahmen aus dem Handlungsraumkonzept besprochen. Bei allen neuen Projekten im Handlungsraum seit 2020 wurde der Bezirksausschuss stets zur Beteiligung eingeladen. So gab es zwischen 2020 und 2024 insgesamt über 30 Kontaktaufnahmen, Beteiligungsangebote und Gesprächsanfragen seitens des Handlungsraummanagements an den Bezirksausschuss bzw. dessen Vertretende. Der Umgang mit solchen Angeboten liegt im Ermessen des Bezirksausschusses. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit und die erzielten Ergebnisse in einem engen Zusammenhang stehen.

Unabhängig davon gibt es im Stadtbezirk Au-Haidhausen (wobei die Au nicht zum Handlungsraumumgriff gehört) durchaus Ergebnisse bei der Umsetzung der im Handlungsraumkonzept genannten Projekte. So können (Stand 10/2024) vier Projekte als abgeschlossen betrachtet werden, drei befinden sich in Umsetzung, lediglich bei zwei Maßnahmen besteht aktuell noch Klärungsbedarf. (Vier weitere Maßnahmen wurden, teils in Rücksprache mit dem Bezirksausschuss, verworfen.) Leider wurden seitdem keine neuen Maßnahmen aus dem Stadtbezirk zur gemeinsamen Bearbeitung

	<p><i>eingebraucht. Jedoch engagieren sich Stakeholder aus Haidhausen sehr wohl in Projekten des Handlungsraums. So ist ein großer sozialer Akteur im Stadtteil als Projektträger für ein Gemeinschaftsprojekt im Rahmen der IDEK-Umsetzung (zum IDEK s. Anlage 1) maßgeblich aktiv. Der Handlungsraum 3 nimmt die Rückmeldung des Bezirksausschusses zum Anlass, erneut den Kontakt zu suchen und nochmals Möglichkeiten einer künftig engeren Zusammenarbeit zu suchen.“</i></p> <p><i>Bei den erwähnten Maßnahmen in Haidhausen handelt es sich um die Folgenden im Teilraum 13 Orleansplatz / Haidhausen, damit kommt man aber nicht auf die angegebenen Zahlen:</i></p> <p><i>a) Abgeschlossen:</i> <i>Maßnahme 110: Umsetzung und Ausweitung von Erhaltungssatzungen und vergleichbaren Instrumenten zum Erhalt der sozialen Mischung</i></p> <p><i>b) in Umsetzung:</i> <i>Maßnahme 105: Neubau der zweiten Stammstrecke und Zugangsbauwerke, Umgestaltung und Aufwertung Orleansplatz nach Fertigstellung</i> <i>Maßnahme 106: Verbesserung der Verbindung nach Berg am Laim, u.a. Verlängerung der Unterführungen am Ostbahnhof</i> <i>Maßnahme 107: Verbesserung der verkehrlichen Situation an der Rosenheimer Straße (u.a. Sicherheit für Radfahrer)</i></p> <p><i>c) Verworfen:</i> <i>Maßnahme 108: Schutz vor Umwandlung gewerblicher Flächen in Wohnnutzungen, auch in Blockinnenbereichen</i> <i>Maßnahme 109: Moderation von Konflikten, z.B. bzgl. Lärmbelastung zwischen Kultur und Gastronomie und Wohnnutzungen</i> <i>Maßnahme 111: Förderung der Weiterentwicklung von Bestandswohnungen im Hinblick auf spezifische Zielgruppen wie Ältere oder Familien</i> <i>Maßnahme 112: Bedarfsgerechte Anpassung der Infrastruktur trotz sehr großem Flächenmangel, z.B. Bildungszentrum Preysingstraße.</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme (Sollte die Kontaktaufnahme erfolgen, werden wir gerne Projekte benennen, die aus Sicht des BAs aufgegriffen werden können (z. B. Fahrradparken am Orleansplatz)).</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.7	<p>Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung, Bepflanzung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung - SpielplatzS)</p> <p>Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Gestaltung und Ausstattung der unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke und über die Begrünung baulicher Anlagen (Gestaltungs- und Begrünungssatzung)</p> <p>Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13971</p> <p><i>Die bisherigen Regelungen zur Erstellung von Kleinkinder-Spielplätzen werden aus der Gestaltungs- und Begrünungssatzung entfernt und in eine neue Spielplatzsatzung überführt. An der erforderlichen Größe ändert sich nichts, es werden jedoch Vorgaben zur Ausstattung und zur Begrünung gemacht. Bei Interesse für Details bitte in die Vorlage gucken.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>

4.	Anliegen von Bürger*innen .i.
VI.	UA Mobilität
1.	Entscheidungen
1.1	<p>(E) Wiederholung der Verkehrsschau von 2021 zur Anlage eines sicheren Fußgängerüberwegs an der Kreuzung Elsässer Straße / Breisacher Straße BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01972 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14557</p> <p><i>Eine erneute Verkehrsschau im Sinne der Antragstellung wurde am 13. und 14.06.2024 jeweils zwischen 7.45 und 8.45 Uhr (laut Antragstellenden die Zeit mit dem höchsten Verkehrsaufkommen) wiederholt. Im Mittel ergaben sich mit Verkehrsstärken von 290 Kraftfahrzeugen und 95 zu Fuß Gehenden höhere Frequenzen als bei der Zählung 2021. Eine Bündelung der querenden Fußgänger war nicht auszumachen.</i></p> <p><i>Auch wenn die Verkehrsstärken inzwischen höher als im Jahr 2021 sind, liegt die Kreuzung Elsässer Straße / Breisacher Straße in einer Tempo 30-Zone. Innerhalb von Tempo 30-Zonen ist die Anlage von Fußgängerüberwegen nach den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) grundsätzlich entbehrlich.</i></p> <p>Antrag des Referenten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Die Verkehrsschau wurde wiederholt. Die Errichtung eines (weiteren) Fußgängerüberwegs in der Elsässer Straße ist aktuell nicht vorgesehen.</i> <p>UA-Beschluss: Der UA akzeptiert die Behandlung als Geschäft der laufenden Verwaltung. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>

1.2

(E) Parkmöglichkeiten für Besucher*innen mit Mobilitätseinschränkungen und Senior*innen in der Zeppelinstraße
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01856 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14983

Durch die Umprofilierung entfallen die ca. 80 Stellplätze am westlichen Fahrbahnrand. Auf den – auch baustellenbedingten – Wegfall der besagten Lizenzstellplätze hat das Mobilitätsreferat bereits reagiert und Maßnahmen zur bestmöglichen Kompensation getroffen.

Um für Bewohner mit Parkausweis eine Erleichterung bei der Parkplatzsuche und ein im Verhältnis zum Gesamtangebot von Parkflächen im öffentlichen Raum größeres Angebot an reservierten Parkflächen zu schaffen, wurden in der Lilienstraße im Abschnitt südlich der Ludwigsbrücke bis zum Paulanerplatz insgesamt 117 Parkplätze als reine Bewohnerparkplätze ausgewiesen und entsprechend beschildert (bisher war eine Bewohnerbevorrechtigung dort nur werktags zwischen 18-23 Uhr angeordnet).

Nach Beendigung der Bauarbeiten werden die knapp 50 Mischplätze auf der Ostseite der Zeppelinstraße wiederhergestellt. Parken können dort – wie bislang auch – neben Bewohnern mit Parkausweis auch Besucher gegen Entrichtung einer Parkgebühr. Für Senioren gelten die Regelungen entsprechend. Des Weiteren legt das Baureferat im nördlichen Bereich zwei Behindertenparkplätze an, die vom Mobilitätsreferat entsprechend gekennzeichnet werden.

Antrag des Referenten:

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Nach Fertigstellung der Bauarbeiten werden in der Zeppelinstraße Ostseite knapp 50 Mischparkplätze wiederhergestellt, die selbstverständlich auch von Senioren zum Abstellen ihrer Fahrzeuge genutzt werden können. Für Mobilitätseingeschränkte werden zwei Behindertenparkplätze eingerichtet.

UA-Beschluss:

Der UA akzeptiert die Behandlung als Geschäft der laufenden Verwaltung, weist jedoch darauf hin, dass die Antwort auf den Bürgerversammlungs-Beschluss nicht eingeht: Für Besuchende mit Mobilitätseinschränkungen wird sich die Situation nach dem Umbau effektiv verschlechtern.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA

N 1.3**Eisstockbahn Weißenburger Straße**

Auf Initiative von „Haidhausen für alle“ wurde die Idee entwickelt, man könnte die im Besitz der Stadt befindliche Eisstockbahn (12m lang) in der Weißenburger Straße aufstellen. Dann müsste der Transport finanziert werden. Zudem müsste der BA in den Parkflächen einen Ort zum Aufstellen finden (d. h. eine interessierte Hausgemeinschaft oder zumindest das Einverständnis der Gewerbetreibenden im Erdgeschoss). Die Nutzung der Fahrbahn hierzu ist sehr wahrscheinlich nicht möglich.

UA-Beschluss:

Auf Basis der bisherigen Rückmeldungen schätzt der UA es als schwierig ein, einen geeigneten Platz zum Aufstellen zu finden. Sollte sich noch eine Gelegenheit ergeben, kann die Idee wieder aufgegriffen werden.

- einstimmig -

Nachtrag – weitere Recherchen durch Nina Reitz:

Die Apotheke und der Haidhauser Buchladen stimmen zu, dass die Eisstockbahn direkt parallel zu ihren Läden auf den ehemaligen Parkplätzen aufgestellt wird. Beide haben mir heute ihr Einverständnis gegeben. Der Buchladen unter der Voraussetzung, dass es im Januar startet und nur für 6 Wochen ist (für den Fall, dass viel Lärm entsteht) und beide unter der Prämisse, dass ihre Anlieferer dann direkt auf der Fahrbahn stehen bleiben dürfen.

Der **UA-Beschluss** müsste dann also lauten:

Der BA stimmt der Aufstellung der Eisstockbahn in der Weißenburger Straße vor den Ladengeschäften Apotheke und Haidhauser Buchladen auf den ehemaligen Parkflächen zu und übernimmt die Kosten für den Hin- und Rücktransport der Eisstockbahn. Den Aufbau selbst muss die Bürgerinitiative, aus der die Anregung kam, übernehmen. Voraussetzung ist, dass die Belieferung der beiden Läden von der Fahrbahn aus möglich ist.

Weil das sich erst nach der UA-Sitzung so ergeben hat, ist ein **Aufruf** in der Vollversammlung nötig.

Man könnte die im Besitz des MOR befindliche Eisstockbahn in der Weißenburger Straße aufstellen. Dann müsste der Transport finanziert werden.

Es gibt nur ein Haus in der Weißenburger Straße, vor dem die Eisstockbahn denkbar ist.

Plenum:

Laut Frau Reitz müsste ein Leihvertrag zwischen dem Mobilitätsreferat und dem Bezirksausschuss geschlossen werden. Dies sei nicht gerade unkompliziert. Das bekäme der Bezirksausschuss so schnell nicht hin. Für einen erfolgreichen Abschluss eines Leihvertrages hätte sich der Bezirksausschuss früher an das MOR wenden müssen.

Herr Haeusgen schlägt deshalb vor, einen Beschluss zu fassen, dass sich das Thema aufgrund von rechtlichen Schwierigkeiten (Leihvertrag) erledigt hat.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Haeusgen

Frau Dr. Rümelin schlägt vor, ein Resümee zur Testphase der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße im Januar oder Februar 2025 mit dem Mobilitätsreferat zu machen.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Dr. Rümelin

Frau Reitz berichtet, dass der Betreiber von Pablo's Getränkemarkt ein Problem beim Be- und Entladen hätte, weil Pflanzkübel dort im Weg stehen würden. Der Betreiber möchte, dass die Pflanzkübel in Richtung Toreinfahrt verschoben werden.

Den Betreiber stören außerdem die Stühle. Er hätte lieber zwei Bänke, die gegenüber aufgestellt werden.

Herr Haeusgen gibt zu bedenken, dass man sich auf den Bänken auch hinlegen könne, um beispielsweise einen Rausch auszuschlafen.

Laut Herr Micksch müsse der Betreiber des Getränkemarktes darauf achten, dass direkt vor seinem Laden keine alkoholischen Getränke, die dort gekauft wurden, konsumiert werden. Darauf solle man den Betreiber hinweisen.

Herr Dr. Klug hält dem entgegen, dass auch direkt vor dem „Edeka“ ein dort gekauftes Bier konsumiert werden dürfe. Ein solches Verbot würde der „bayerischen Liberta“ widersprechen.

Herr Micksch erklärt, dass es kein Problem sei, wenn jemand sein Bier von zu Hause mitnimmt und dort vor dem Laden trinkt.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Versetzung des Pflanzkübels und Austausch der Stühle gegen Bänke.

N 1.4

Gestaltung Straßenbelag Weißenburger Straße (Ortstermin, Finanzierung)
 dazu: Budgetantrag "Gehwegteppich"
 dazu: (E) Stadtbezirksbudget Stiftung Kulturator Gehwegteppich vom 27.01.
 - 16.02.2025 ~~10.739,93 €~~; Az. 0262.0-5-0591, neue Summe: 10.228,50 €

Protokoll Ortstermin Weißenburger Straße
 Mittwoch, 27.11.24, 13:30

Teilnehmende:

- BA-Mitglieder: Sonja Rümelin, Nina Reitz, Martin Wiesbeck, Bernd Schreyer, Herbert Liebhart, Marion Kneißl, Nikolaus Haeusgen, Christian Werner, Ulrike Goldstein
- Frau Pritzl und Herr Eichinger (BAU), auch Kolleg*innen vom Unterhalt.
MOR nicht anwesend, werden informiert von Frau Pritzl
- Francesco Sormani (Die Städtischen)

Prinzipiell verschiedene Markierungsarten möglich:

- Thermoplastik
 - von den Städtischen vorgeschlagen
 - Muss laut BAU am Ende aufwändig abgefräst werden
 - Damit ist das große Bodensignal "Fußgängerzone" aufgetragen.
- Thermoplastische Folie
 - Entferntbar, gummibasiert
 - Soweit im BAU bekannt: Gibt es nur in weiß und gelb, wird bei Baustellen verwendet
 - Evtl. weitere Farben bei anderen Herstellern, vgl. Recherche die Städtischen
- Dispersionsfarbe mit "Griffigkeitselemente"
 - War ursprünglich vorgeschlagen, wird vom BAU für gut befunden.
 - Wurde so auch am 24.7 zurückgemeldet, kam aber nie an
 - Keine Probleme mit Rechtshaftung, Griffigkeit i. O.
 - Wird mit der Zeit blasser
 - Verwendet auch in Tunnel!
 - Entfernung mit Kehrmaschinen/Kärchern möglich. Insb. Auf der Straße, dort wo Verkehr abgelenkt werden kann. Restspuren, insb. am Gehweg, wären möglich
- Farbige Folien
 - Meist auf Aluminiumbasis, daher bei Entfernung krebserregend und daher verboten, wird auch durch Kehrmaschinen beschädigt
 - Vermutlich auch verwendet in Prannerstraße, war dort nur ein paar Tage und Haftung vermutlich bei den Veranstaltern
 - Nicht für den öffentlichen Raum vorstellbar
- Kreidefarbe
 - wäre sehr temporär (eine Woche)

Nächste Schritte für die Umsetzung durch die Städtischen:

- Dispersionsfarbe scheint die beste Lösung. Es sind insb. Keine Haftungsfragen zu klären, weil Material rutschfest genug.
- Es sind noch Restbestände vom Tunnel da.
- Weiteres Material sowie sonstige Aufwände, insb. auch die Entfernung am Ende, kommen als Budgetantrag an den BA. Keine Verwaltungskosten. **Anmerkung:** Der UA Mobilität bittet für die konkrete Entscheidung über das Budget um eine ausreichend

	<p>genaue und konkrete Beschreibung der Umsetzung und die behandelten Flächen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit Konzept auf BAU zugehen. Bemalung auf Straße/Gehweg/Übergängen grundsätzlich ok• Kontakt zu MOR über BAU. Vom MOR muss am Ende vorab bestätigt werden, dass die Grafiken keinen negativen Effekt auf den Verkehr haben• Zusätzliche Anfrage: Könnte man im mittigen Bereich der Straße zusätzlich noch große Bodenschilder mit Thermoplasten anbringen, vergleichbar mit den großen Fußgängerzonenschildern am Anfang und am Ende. Mit dem Ziel, die Fahrenden an die Schrittgeschwindigkeit zu erinnern? Könnte dann am Ende mit abgefräst werden. → Nimmt Frau Pritzl nochmal mit <p>kein UA-Beschluss</p> <p>BA-Beschluss: siehe TOP A 4.2</p>
2.	Anhörungen

2.1

Ganzheitliches Fahrradabstellkonzept für den Ostbahnhof erarbeiten !
 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07153
 hier: Schreiben Baureferat vom 11.11.2024

Antrag vom 5.11.2019 (!!!)

Nunmehr vorgeschlagene Maßnahmen:

- Erweiterung der bestehenden Fahrradparkplätze in der Weissenburger Straßen
- Installation von Fahrradparkplätzen auf der Gehbahn zwischen Wörth- und Belfortstraße
- Umwandlung von ca. 5 Kfz-Parkplätzen am Kreisel um den Orleansplatz

UA-Beschluss:

Generell hat der UA den Eindruck, dass es sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht um ein „Ganzheitliches Fahrradkonzept“, sondern eher um provisorische Einzellösungen handelt.

Zustimmung zu den Punkten 1 und 3 und Bitte um zeitnahen Beginn der Neuplanungen am Orleansplatz. Der UA bitte die Stadtverwaltung weiterhin um Prüfung, ob auch die der „Anfahrt von Hotelgästen“ vorbehaltene Zone vor dem Hotelgebäude Orleansplatz 6a für Fahrradparkplätze genutzt werden könnte.

- einstimmig –

UA-Beschluss:

Der UA lehnt Punkt 2 mehrheitlich ab, da der Raum für zu Fuß Gehende nutzbar bleiben soll.

- mehrheitlich -

BA-Beschluss nach längerer Diskussion:

Der Bezirksausschuss **stimmt Punkt 1** „Erweiterung der bestehenden Fahrradparkplätze in der Weissenburger Straßen“ bei 4 Gegenstimmen **mehrheitlich zu**.

Der Bezirksausschuss **lehnt Punkt 2** „Installation von Fahrradparkplätzen auf der Gehbahn zwischen Wörth- und Belfortstraße“ bei 4 Gegenstimmen **mehrheitlich ab**.

Der Bezirksausschuss **stimmt Punkt 3** „Umwandlung von ca. 5 Kfz-Parkplätzen am Kreisel um den Orleansplatz“ bei 5 Gegenstimmen **mehrheitlich zu**.

Der BA bittet die Stadtverwaltung weiterhin um Prüfung,

- ob auch die der „Anfahrt von Hotelgästen“ vorbehaltene Zone vor dem Hotelgebäude Orleansplatz 6a für Fahrradparkplätze genutzt werden könnte (**mehrheitlich Zustimmung**) und
- beim Grundstücksbesitzer GVG nachzufragen, ob dieser am Ostbahnhof öffentliche Radstellplätze auf seinem Grund aufstellen könnte (**einstimmig Zustimmung**).

<p>N 2.2</p>	<p>Grünfläche vor dem JoMa (Regerstraße 70)</p> <p>UA-Beschluss: Der UA fordert die Wiederherstellung des zulaufenden Grünstreifens und das bauliche Unterbinden des Falschparkens (Findling, Poller, Baum, o. ä.). - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>
<p>3.</p>	<p>Unterrichtungen</p>
<p>3.1</p>	<p>Antrag zu Tempo 30 in der gesamten Franziskanerstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06925</p> <p><i>Das Mobilitätsreferat hat – auch auf Grund weiterer Bürgeranliegen – die Franziskanerstraße geprüft und unter dem Gesichtspunkt „Lärmschutz“ eine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h bereits angeordnet. Gerne teile ich Ihnen mit, dass die entsprechende Beschilderung durch das Baureferat am 14.08.2024 ausgeführt wurde.</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>
<p>3.2</p>	<p>Probleme in der Fußgängerzone Genoveva-Schauer-Platz BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07142</p> <ul style="list-style-type: none"> • Piktogramm am Boden von der Strategieabteilung abgelehnt, weil man davon ausgeht, dass alle wissen, dass man da nicht fahren darf. • Weiterleitung des Wunsches nach mehr Kontrollen durch MOR-GB2.211 an die KVÜ ist nicht möglich. Dies muss durch das Direktorium erfolgen. • Leider ist das Anschreiben durch das KVR wieder eine gescannte Bitmap mit mechanischem Eingangsstempel. Das ist nicht zeitgemäß. Möglicherweise könnte eine digitale Dokumentenhaltung zu effektiverer Arbeit in der Stadtverwaltung und somit zu etwas fristgerechterer Bearbeitung von BA-Beschlüssen führen. <p>UA-Beschluss: Über die Geschäftsstelle um verstärkte Kontrollen nachsuchen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p> <p><u>Nachbemerkung:</u> Wurde von der Geschäftsstelle am 20.11.2024 erledigt.</p>

3.3	<p>Mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer entlang der Ohlmüllerstrasse - Barrierefreie Gestaltung der Unterführung auf beiden Seiten der Brücke BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06145 Wiedervorlage aus der Sitzung vom 19.06.2024</p> <p>Muss vor Ort geprüft werden.</p> <p><u>Nachtrag</u>: Felix Pinkow-Margerie hat die Stelle fotografiert und der barrierefreie Anschluss ist wie versprochen ausgeführt.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.4	<p>Fristverlängerung offener BA-Anträge BA 5 Mitteilung Mobilitätsreferat</p> <p>Nachfolgende BA-Anträge werden vorrangig behandelt und eine Bearbeitung wird bis 31.12.2024 angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigung für die Balanstraße II BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03282 • Verkehrsberuhigung für die Balanstraße BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00716 • Erhalt des neuen „Schlotthauer Platzes“ BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05886 <p>Bei folgenden BA-Anträgen wird die Behandlung bis 31.07.2025 angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung der Preysingstraße in eine Anwohnerstraße BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04931 • Barrierefreiheit am Ostbahnhof II BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05631 <p>Bei folgenden BA-Anträgen wird die Behandlung bis 31.12.2025 angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Spielstraße in der Schneckenburger-/Kuglerstraße mit Querungsmöglichkeit für Radverkehr BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04814 • Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Nigerstraße BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04828 <p>UA-Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>
3.5	<p>Information Baustelle Ludwigsbrücken</p> <p>Umfangreiche Bilddokumentation zum Abbau der Behelfsbrücken.</p> <p>UA-Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>

3.6	<p>Verkehrsrechtliche Anordnung wegen Arbeiten im Straßenraum</p> <p>a) Sedanstr. 3-5 und Milchstr. 10; 16.11. - 29.11.2024</p> <p>b) Am Lilienberg 1-5; 16.11. - 29.11.2024</p> <p>c) Portal Leuchtenbergring/-tunnel und Einsteinstraße; 11.11. - 18.12.2024</p> <p>d) Preysingstraße 71-75 und Wolfgangstraße 40; 03.03. - 29.03.2025</p> <p>UA-Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>
3.7	<p>Verkehrsrechtliche Anordnung: Absolutes Haltverbot an der Ostseite der Hochstraße (Ausweichstellen im Begegnungsverkehr nach Aufhebung des angeordneten Gehwegparkens)</p> <p><i>An der Ostseite der Hochstraße wird ein absolutes Haltverbot angeordnet ab dem Lichtmasten in Höhe von Anwesen Hs.Nr. 65 bis auf ca. 12 m in nördliche Richtung bis zur nördlichen Gebäudegrenze des Anwesens Hs.Nr. 63 und mit Zeichen 283 StVO beschildert.</i></p> <p>UA-Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>

3.8	<p>Beschlussentwurf: Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München – Fortschrittsbericht Umsetzung Barrierefreiheit (MobiA am 11.12.2024)</p> <p><i>Um bei gemeinsamen Tram- und Bushaltestellen die fahrzeugspezifisch unterschiedlichen Regelanforderungen bestmöglich umsetzen zu können, wurde seitens der SWM / MVG zunächst ein Ausbaustandard mit differenzierter Bordsteinhöhe entwickelt. Dabei wird der vordere Bereich der Haltestelle mit einer Bahnsteigkante von 25 cm ausgeführt und der hintere Bereich mit einer Bahnsteigkante von 21 cm, damit der Bus diesen Bereich optimal anfahren kann.</i></p> <p><i>Erstmalig wurde diese Haltestellenform 2023 an der Haltestelle Carl-Amery-Platz umgesetzt, die im Regelbetrieb von Tram und Bus angefahren wird. Diese Haltestellenausbauform bringt allerdings einige gravierende Nachteile mit sich. Zum einen führen die unterschiedlichen Haltepositionen und Bordsteinkanten bei dem Fahrpersonal zu Irritationen, so dass die Haltestelle häufig nicht korrekt angefahren wird (Bus steht fälschlicherweise zu weit vorne und/oder kollidiert mit der Bahnsteigkante oder hält zu weit von dieser entfernt). Zum anderen besteht die Gefahr, dass die Tram Kreuzungen blockiert, wenn diese nicht an ihre vordere, vorgesehene Position gelangt. Bei einer einheitlichen Bordsteinhöhe kann das Fahrzeug, welches zuerst ankommt, jeweils bis an den Haltestellenanfang vorrücken. Dies bietet betriebliche und signaltechnische Vorteile und ist somit auch für den Fahrgast (Orientierung 1. Tür) besser.</i></p> <p><i>Aus diesem Grund wurde für Haltestellen, bei denen Tram und Bus an einer Bahnsteigkante halten, ein Ausbaustandard mit einem auf den Münchner Fahrzeugeinsatz abgestimmten Kombibord entwickelt:</i></p> <p><i>Die in München unter Berücksichtigung des Münchner Fahrzeugeinsatzes durchgeführte Systemabstimmung hat ergeben, dass der Berliner Kombibord (BCB 21, siehe Abbildung oben) mit einer Ausbauhöhe von 21 cm ein deutlich besseres Spalt-/ Reststufen-Ergebnis aufweist als alle anderen, am Markt erhältlichen Kombiborde. Hinzu kommt, dass bei gemeinsamen Tram- und Bushaltestellen gewährleistet werden muss, dass beide Verkehrsmittel die Haltestellen entsprechend gut anfahren können. Für den Bus muss die Bahnsteigkante für eine spaltarme, barrierefreie Anfahrt überfahrbar sein. Die SWM / MVG empfehlen deshalb den Einsatz eines Kombibordsteins, der auf der Geometrie des in Berlin bereits erprobten „Berliner Combibords“ beruht (Berlin besitzt einen ähnlichen Fuhrpark wie München).</i></p> <p>UA-Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA</p>
4.	Anliegen von Bürger*innen

4.1

Lärmschutzmaßnahmen im Teil der Wörthstraße von Orleansplatz bis Bordeauxplatz
vom UA Klima verwiesen an den UA Mobilität in der Sitzung am 20.11.2024

Es geht um den Lärm im Teil der Wörthstraße von Orleansplatz bis Bordeauxplatz. Sowohl am Orleansplatz als auch am hinteren Teil der Wörthstraße sind Lärm reduzierende Maßnahmen und Veränderungen der Radwege vorgenommen worden. Der besagte Teil blieb jedoch unberührt, obwohl dieser im Lärmaktionsplan mit sehr hoher Lärmbelästigung gekennzeichnet ist.

Ich habe bereits die MVG auf die Lärmbelästigung durch die Tram aufmerksam gemacht. Die MVG bemüht sich, die Schienen, seitdem, öfter zu warten. In den Ruhezeiten ist der Lärm durch die Tram jedoch immer über den Soll- Schallwerten. Ein Ersatz der Tram durch Nacht-E-Busse würde den Lärm drastisch reduzieren!

Da auf der Wörthstraße jedoch neben den Schienen auch noch sehr altes und großes Kopfsteinpflaster verlegt ist, wird weiterhin viel Lärm von Autos erzeugt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung liegt in dem Bereich nach wie vor auf 50km/h. Die Ampelanlagen (Ecke Breisacher/ Pariser Straße und Wörthstraße) führen dazu, dass die Tram enorme Anfahr- und Abbremsgeräusche erzeugt und die Autos schnell über das Kopfsteinpflaster fahren. Die Ampeln könnten z.B. durch Zebrastreifen ersetzt werden. Das Kopfsteinpflaster sollte dringend gegen einen Flüsterasphalt ausgetauscht werden und die Durchfahrtsgeschwindigkeit für Autos auf 30 km/h begrenzt werden.

Die Radwege sollten auf die Straße verlegt werden (wie im Teil Wörthstraße Ecke Metzstraße), da sich auf dem Teil der Wörthstraße Orleansplatz bis Bordeauxplatz viele Geschäfte befinden. Des Weiteren passieren viele Kinder und Jugendliche die Straßen zur Bewältigung des Schulweges.

UA-Beschluss:

- Der UA hat den Eindruck, dass die Straßenbahnen oft zu schnell fahren (z. B. an der Verschwenkung am Bordeauxplatz / Ecke Breisacher Straße in nordwestlicher Richtung)
- Tempo 30 aus Lärmschutzgründen soll geprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Da die Straßenbahn Teil des Problems zu sein scheint, ist es stimmig, dass die Straßenbahn hiervon auch betroffen ist.
- Zebrastreifen geht nicht wegen der Straßenbahn.
- Ersatz des Kopfsteinpflasters soll geprüft werden.
- Die Verlegung der (nicht benutzungspflichtigen) Radwege hat der BA mehrfach beantragt, wurde jedoch leider bisher nicht umgesetzt.

- einstimmig -

BA-Beschluss: Dem Punkt „Ersatz des Kopfsteinpflasters soll geprüft werden“ wird bei zwei Gegenstimmen **mehrheitlich** zugestimmt. Allen anderen Punkten des UA-Beschlusses wird **einstimmig** zugestimmt.

4.2	<p>Antrag auf Fahrrad- oder Lastenradabstellplätze in der Preysingstr. 48-50</p> <p><i>Wir würden gerne einen Radabstellplatz in der Preysingstraße 48 bis 50 beantragen. Wir sind von der Kindergruppe Haidhausen. Allgemein stehen viele Räder in dem Bereich auf dem Fußweg, und es ist viel Radverkehr, um Kinder zu bringen und abzuholen. Um das zu entzerren und auch den Fußgängern mehr Platz zu lassen, würden wir vorschlagen ein oder mehrere Parkplätze zwischen der Preysingstr 48 und Preysingstr 50 umzuwidmen und Radabstellplätze anzubringen. Für die beiden Kitas wäre es natürlich auch wichtig Plätze für Lastenräder anzulegen.</i></p> <p>UA-Beschluss: Direkt vor dem Hauseingang ist ein sehr dünner, mit Büschen bewachsener Grünsteifen, der auch nicht mehr unter einer Baumkrone liegt. Daher sollte es dem Gartenbaureferat möglich sein, hier der Anlage von Fahrradparkplätzen zuzustimmen. Falls das nicht möglich sein sollte, bittet der UA um Prüfung, wo alternativ Fahrradparkplätze entstehen könnten, unter Wegfall eines Kfz-Stellplatzes. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Siehe TOP A 4.1 „Bürger*innen haben das Wort“</p>
VII.	UA Klima und Umwelt
1.	Entscheidungen ./.
2.	Anhörungen
2.1	<p>Kellerstr. 27</p> <p>Fällantrag im Nachbargrundstück, eine Robinie mit 104 cm Umfang, der Baum soll aufgrund eines starken Pilzbefalls gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt, der Beschlussempfehlung zu folgen. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

2.2	<p>Kirchenstr. 62</p> <p>Eine Tanne mit 180 cm Umfang soll gefällt werden, da das Wurzelwerk sich stark oberirdisch ausbreitet. Es wird damit, laut Antragstellerin, zur Stolpergefahr, außerdem sieht sie die Gefahr, dass es zum Umsturz des Baumes kommen könnte. Eine Ersatzpflanzung ist angegeben. Es liegen weder Gutachten noch Bilder vor.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt, der Fällung zuzustimmen. Als Auflage soll ein entsprechend großer Laubbaum (Ersatzpflanzung) gepflanzt werden. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
2.3	<p>Eduard-Schmid-Str. 3 jetzt: Unterrichtung wegen Gefahrenbaumfällung</p> <p>Eine Kirsche mit 203 cm Umfang musste als Gefahrenbaum gefällt werden. Zu einer Ersatzpflanzung ist nichts angegeben (weder ja noch nein).</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt, die Fällung bedauernd zur Kenntnis zu nehmen. Zudem fordert der UA eine entsprechende Ersatzpflanzung. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

<p>N 2.4</p>	<p>Nigerstr. 3</p> <p>Eine Birke mit 162 cm Umfang soll gefällt werden, da beim Pflegeschnitt Fäulnis und Gefahr der Standsicherheit festgestellt wurden. Da sich der Baum in unmittelbarer Nähe des MRI (Münchener Raumentwicklungs Gesellschaft; Gebäude für Schulungszwecke) befindet, ist hier ein erheblicher Publikumsverkehr.</p> <p>Eine Ersatzpflanzung wird abgelehnt. Begründung: Generell sollen in diesem Bereich noch weitere Bäume für einen Neubau gefällt werden. Da der Baum als Gefahrenbaum betrachtet wird, ist diese Fällgenehmigung von den anderen Fällanträgen losgelöst. Es wird eine Ausgleichszahlung für eine Ersatzpflanzung auf öffentlichem Grund angeboten.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt, der Fällung und Ausgleichszahlung ausnahmsweise zuzustimmen. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
<p>N 2.5</p>	<p>Realisierung von Mobilfunksendeanlagen in öffentlichen Grünanlagen Antrag BA 15 mit der Bitte um Unterstützung</p> <p>Ein Antrag des BA15 (einstimmig beschlossen) mit Bitte um Unterstützung der anderen 24 BAs: Es wird beantragt, in städtischen Grünanlagen keine Mobilfunksendeanlagen zuzulassen (wie wohl bereits im BA16 geschehen), um die Grünanlagen den Bürger*innen für Erholung, Spaß und Spiel weiterhin vollständig zur Verfügung zu stellen und sie nicht den Mobilfunkunternehmen als Fläche zu bieten.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Unterstützung des Antrags. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
<p>3.</p>	<p>Unterrichtungen</p>

3.1	<p>Photovoltaik auf der Turnhalle der Grundschule Kirchenstr. 11 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06429</p> <p>Der BA5 forderte in seiner Februar-Sitzung 2024 auf Antrag der Grünen, auf dem Dach der Turnhalle der Grundschule Kirchenstraße 11 eine PV-Anlage zu errichten.</p> <p>Antwort der LHM: Bei Bau der Gebäude wurde auf dem Tagesheim eine PV-Anlage installiert, die Turnhalle wurde aufgrund von starker Beschattung hier nicht mit PV ausgerüstet, stattdessen wurde ein Gründach realisiert.</p> <p>Allerdings: Aufgrund zweier Stadtratsbeschlüsse zur Stärkung von Energie und PV wird das Baureferat die Nachrüstung einer PV-Anlage, insbesondere auf noch vorhandene Lastreserven der begrünten Einfachsporthalle und der baurechtlichen Möglichkeiten unter Einbeziehung der denkmalschutzrechtlichen Belange, prüfen.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und bittet, über die Ergebnisse der Prüfung zeitnah informiert zu werden. <i> einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
3.2	<p>Hundehinterlassenschaften am Johannisplatz BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07057</p> <p>Der BA forderte auf Grundlage eines Bürgeranliegens die LHM auf, die Hundekotsituation am Johannisplatz verstärkt zu kontrollieren, da es hier trotz bestehender Maßnahmen vermehrt zu Hinterlassenschaften kommt.</p> <p>Die LHM wird vermehrt kontrollieren, zudem werden im Rahmen der Sanierung des Johannisplatzes 10 weitere Mülleimer aufgestellt, alle dann insgesamt 25 Mülleimer sollen zudem eine höhere Kapazität haben als aktuell.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. <i> einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

3.3	<p>Brunnen am Weißenburger Platz: Vollständige Revision und Bestellung der defekten Bauteile im Oktober statt im Mai Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5</p> <p>Ein Bürger hat sich im Sommer an den BA gewandt, da der Brunnen am Weißenburger Platz als Dauerbaustelle nicht in Betrieb war. Er forderte, dass alle Baumaßnahmen noch in diesem Jahr durchgeführt werden, damit der Brunnen dann wenigstens 2025 endgültig wieder in Betrieb genommen werden kann. Der BA unterstützte das Anliegen des Bürgers.</p> <p>Antwort der LHM: Man ist bei den Sanierungsarbeiten immer wieder auf wassertechnische Sonderbauteile angewiesen gewesen, zudem erschwert die Bausubstanz des Brunnens eine schnelle Sanierung. Man ist jedoch bemüht, den Brunnen schnellstmöglich wieder vollständig instand setzen zu können. Aufgrund der Rahmenbedingungen (z.B. Weihnachtsmarkt) können sich die Bauarbeiten jedoch verzögern, sodass ein vollständiger Betrieb ab 2025 nicht garantiert werden kann.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und hofft, dass der Brunnen schnellstmöglich wieder im Einsatz ist. <i> einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
-----	--

3.4	<p>Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen, Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge; Nachfrage Eggernstraße hier: Antwort Baureferat vom 20.11.2024 zum Schreiben BA 5</p> <p>In der Julisitzung 2024 forderte der BA die LHM auf, Auskunft darüber zu geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wie der Stand zur Baumpflanzung Eggernstraße ist; Antwort: In Planung für 2027. - ob es sein kann, dass weitere Baumstandorte untergegangen sind; Antwort: Nein. - welche Pflanzungen wann aufgenommen werden; Antwort: <ul style="list-style-type: none"> * 2025: Ohlmüllerstr & Flurstr * 2026: Oefelestr & Pütrichstr - aus welchen Gründen welche Standorte abgelehnt wurden; Antwort: diverse Infrastrukturgründe wie Spartenlage, schlechte Beschaffenheit des Bodens. <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA bittet um Konkretisierung, welche Maßnahmen genau in der Eggernstraße geplant sind. Wir gehen davon aus, dass die Ablehnungsgründe pro Standort vorliegen. In diesem Fall bitten wir um Zuleitung der Ablehnungsgründe pro Standort, damit der BA den Bürger*innen gegenüber auskunftsfähig ist. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
3.5	<p>Allgemeinverfügung Knallerverbotszone 2024/2025</p> <p>Auch in diesem Jahr ist es innerhalb des Mittleren Rings verboten, Pyrotechnik zu zünden.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt begrüßende Kenntnisnahme. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>

3.6	<p>Nächtliche Schweiß- und Schleifarbeiten vom 01. auf den 02.12.2024 sowie für die Nacht vom 02. auf den 03.12.2024 im Bereich Milch-/Wörthstraße</p> <p>Genehmigung für nächtliche Schweiß- und Schleifarbeiten vom 01. auf den 02.12.2024 sowie für die Nacht vom 02. auf den 03.12.2024 im Bereich Milch-/Wörthstraße.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. <i> einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA</p>
-----	---

N 3.7

Photovoltaikanlagen/Mieterstromquellen auf Dächer von Au-Haidhausen vertagt in der Sitzung am 20.11.2024; hier: Stellungnahme SWM

Der BA 5 lädt zur Vorbereitung eines Kampagnenkonzepts für eine umfassende Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Mehrfamilienhäusern die Stadtwerke München, die Münchner Wohnen (MW) und die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) in den Unterausschuss Klima und Umwelt ein, um deren Umsetzungsstrategien, insbesondere der Mieterstrom-Installations-, Liefer- und Preiskonditionen kennenzulernen und den schnellen PV Ausbau in Au-Haidhausen durch viertelbezogene Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

- Problematik: PV einfacher im Neubau als im Bestand
- Wunsch des BA: Pilotprojekt Au-Haidhausen gemeinsam schaffen und als Kampagne ausfahren
- Denkmalschutz ist kein Hindernis, es gibt lediglich ein paar Punkte zu beachten

Vorstellung im UA durch

- Herr Thomas Lüers, Stadtwerke München
 - Angebot an alle Wohneigentümergeinschaften / Immobilieneigentümer, mit Mieterstrom zu beliefern: Es wird Dachfläche angemietet, um den Mieter*innen dann kostengünstigen PV-Strom anzubieten
 - Problem: Kein Angebot in Au-Haidhausen bekommen
 - Bei DG-Ausbau ist die Dachfläche stark begrenzt, viele Ausbauten im BA5
 - In Zusammenarbeit mit Münchner Wohnen Fokus auf Gegenden, in denen es schnell vorangeht -> das sind andere Stadtbezirke -> Ziel ist es, schnell zu sein im Kampf gegen den Klimawandel
 - Offen dafür, bei Infoabenden das Konzept vorzustellen
 - Rückfrage aus UA: Was sind die Kriterien, was ist zu groß, was ist zu klein?
-> 12+ Wohneinheiten, es sollte nicht zu kompliziert in Umsetzung sein
- Herr Fellner, Münchner Wohnen:
 - Stadtratbeschluss: ALLE Dächer der MW – soweit technisch machbar- sollen mit PV ausgestattet werden,
 - Grundsätzlich Solarkatasterpotenzial für alle Liegenschaften angelegt
 - Fokus: Wo sind die höchsten Erträge? Danach Au-Haidhausen derzeit nicht in der Priorität vorne.
 - Gebäudezustand relevant, Dachhaltbarkeit/Statik müssen gewährleistet sein
-> weniger als 20 Jahre Dachzustand: Bei Modernisierung wird auch die PV -Anlage als pflichtiger Baustein priorisiert -> bei intensiver Dachnutzung im Neubau kann es auch sein, dass kein PV gebaut wird
 - Wirtschaftlichkeit zählt bei der Priorisierung -> Nachrangigkeit von nicht gut geeigneten Dächern, aber kein Ausschluss.
 - Gesetzgebung ist aktuell sehr aktiv in diesem Bereich, es passiert viel und schnell, Ziel ist es, alle Dächer mit PV zu bestücken

- Frau Kraus, Münchner Wohnen
 - schließt sich den Vorrednern an, Fokus liegt auf schnell-realisierbaren Projekten
 - Au-Haidhausen: kleinteilige Struktur
- Herr Kaltenhauser-Barth, MGS (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung):
 - in Au-Haidhausen ist nicht Denkmalschutz die Bremse, sondern die vielen Dachgauben / ausgebauten Dächer
 - Eigenanlagen für WEGs können dauerhaft oder eine Zwischenlösung sein
 - Ziel ist es, Interesse zu wecken und individuell eine Lösung zu finden
 - Tipp: Antrag an RKU für Beratungsoffensive über die MGS in Au-Haidhausen, um die richtige Lösung zu finden
 - Rückfrage UA: Balkon-Module aufs Dach legen? Das ginge auch bei einer kleineren Anzahl an Haushalten.
 - > Das ist eine Alternative, wenn man keinen Balkon hat -> darf nicht höher werden als 3 Stockwerke, da sonst die Leitung zu den Wohnungen zu lang ist (zum Keller zum Zähler)
 - > Herr Lüers: Das kommt bei größeren Gebäuden einer Normalinstallation gleich, muss genauso statisch etc. geprüft werden (Gebäudeeinrüstung, ...) -> Installation wird ungleich teurer, ist aber machbar (auch Mikro-PV genannt, wird eher empfohlen für 4-5 Wohneinheiten) -> es ist einfacher/günstiger, große Anlagen zu realisieren

Idee: Es soll im Frühjahr einen Info-/Beratungs-Abend geben, bei dem die Bürger*innen informiert werden, was zu welchen Konditionen möglich ist.

Der Abend muss entsprechend von den Institutionen vorbereitet werden, bei welchen Objekten das in Au-Haidhausen überhaupt funktionieren würde. Die Prüfzeit bis Frühjahr wird als ausreichend empfunden.

Frau Kraus sieht für die Immobilien der MW nicht die Option der Balkon-Module.

Die Organisation BA-intern nimmt Bernd Schreyer in die Hand.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet die anwesenden Institutionen, einen entsprechenden Abend vorzubereiten. Die Prüfung der Machbarkeiten soll bis April abgeschlossen sein.

Der BA soll noch im Frühjahr/Frühsummer einen entsprechenden Beratungs-Abend ausrichten (ggfs. als Online-Termin).

Außerdem soll beim RKU ein Beratungsbudget für die MGS für den Stadtbezirk 5 beantragt werden.

einstimmig beschlossen

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA

4.	Anliegen von Bürger*innen .i.
C	Verschiedenes und Termine
1.	Berichte von wahrgenommenen Terminen
1.1	Frau Dr. Lankes und Herr Spengler waren heute bei der Vernissage „Wir bauen Bildung“ anlässlich des runden Geburtstags der Münchner Bildungsbauoffensive im Technischen Rathaus. Bürgermeisterin Verena Dietl, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Stadtschulrat Florian Kraus haben gesprochen.
1.2	Herr Spengler berichtet, dass der zweite Jahresaustausch mit dem Baureferat zum Thema „Licht an: LED-Umrüstung, Nachspaziergänge und Dialog-Displays“ sehr informativ war. Das Format will das Baureferat auch im kommenden Jahr weiterführen. Frau Puce, Herr Werner, Herr Haeusgen und Herr Spengler waren für den BA 5 anwesend.
1.3	Frau Reitz berichtet von der Vorstellung zum Stand der Umsetzung der 2. Stammstrecke . Am Rande dieser Vorstellung wurde darüber informiert, dass eine Fußgängerbrücke am Ostbahnhof aufgebaut wird. Über diese könne die Baustelle überquert werden, da die Bahnunterführung gesperrt werde. Die 2. Stammstrecke solle im Jahr 2039 fertig werden. Die Bauarbeiten in den Maxanlagen seien nach Auskunft der DB bisher Fernwärmearbeiten der Stadtwerke gewesen.
2.	Nächste UA-Sitzungen
2.1	UA Soziales, 13.01.2025 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40 UA Mobilität, 13.01.2025 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Wirtschaft, 14.01.2025, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Klima und Umwelt, 15.01.2025 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Kultur, 15.01.2025 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42 UA Planung, 16.01.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
3.	Nächste BA-Sitzung
3.1	Mittwoch, 22.01.2025, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95 BA-Vorstand, Dienstag, 07.01.2025, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz
4.	Sonstige Termine .i.
5.	Verschiedenes
5.1	Herr Haeusgen fragt, wer zur Trauerfeier von Pfarrer Dölfel geht. Der Trauergottesdienst findet am 19.12.2024 um 19 Uhr in St. Johannes statt. Der Termin wird an alle BA-Mitglieder über die Geschäftsstelle weitergeleitet.
5.2	Frau Reitz berichtet, dass die Filiale der Stadtsparkasse München am Pariser Platz noch weitere 5 Jahre an diesem Standort bleiben wird.

5.3	Herr Spengler dankt der BA-Geschäftsstelle Ost.
-----	---

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Direktorium HA II – BA-G Ost